

# Monitor Nachhaltige Kommune

## Projektbeschreibung

Von Anfang Juli 2015 bis Ende März 2017 wurde das Pilot-Projekt „Monitor Nachhaltige Kommune“ durchgeführt. Das Folge-Projekt „Monitor Nachhaltige Kommune“ ist von Anfang April 2017 bis Ende Dezember 2020 geplant. Im Folgenden werden die Ziele, die Bausteine und die Organisation des Projektes kurz vorgestellt.

### Ziele

Das übergeordnete Ziel des Projektes besteht darin, eine nachhaltige Entwicklung auf kommunaler Ebene in Deutschland zu fördern. Eine nachhaltige Entwicklung ist durch ein möglichst generationengerechtes, ganzheitliches, global verantwortliches und gemeinsames Vorgehen gekennzeichnet. Ein generationengerechtes Vorgehen bedeutet eine dauerhafte Entwicklung, mit der die Bedürfnisse der heutigen Generation befriedigt werden können, ohne dabei die Möglichkeiten künftiger Generationen einzuschränken, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit besagt, dass die Bedürfnisse und Zielsetzungen in ökonomischer, ökologischer und sozialer Perspektive zu betrachten und ggf. zum Ausgleich zu bringen sind. Nach dem Prinzip der globalen Verantwortung trägt jede und jeder Einzelne nicht nur Verantwortung für sich und die Entwicklung vor Ort, sondern auch für andere Menschen und die Entwicklung auf übergeordneten Ebenen. Das Prinzip des gemeinsamen Vorgehens bedeutet, dass alle relevanten Akteure aus Wirtschaft und Gesellschaft sowie Politik und Verwaltung (ggf. auch Ebenen übergreifend) zu beteiligen sind, um alle anderen Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung bestmöglich umzusetzen.

Das Projekt richtet sich an die verantwortlichen Akteure in der kommunalen Politik und Verwaltung: Mit Hilfe der Projektergebnisse sollen die verantwortlichen Akteure in der Kommunalpolitik und -verwaltung dazu motiviert und befähigt werden, ein wirkungsorientiertes Nachhaltigkeitsmanagement zu betreiben. Zu den verantwortlichen Akteuren in der Kommunalpolitik zählen die Rats- und Kreistagsmitglieder sowie die Fraktionsmitarbeiter, zu den verantwortlichen Akteuren in der Kommunalverwaltung die Führungskräfte und die zuständigen Mitarbeiter. Ein wirkungsorientiertes Nachhaltigkeitsmanagement bezieht sich auf die ziel- und indikatorenbasierte Steuerung der nachhaltigen Entwicklung.

Um die verantwortlichen Akteure zu einer möglichst wirkungsorientierten Gestaltung des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements zu motivieren und zu befähigen, werden im Projekt „Monitor Nachhaltige Kommune“ verschiedene, aufeinander angepasste Aktivitäten durchgeführt und entsprechende Ergebnisse erarbeitet:

- Befragung: Durchführung von Kommunal- und Bürgerbefragungen zum Stand der nachhaltigen Entwicklung auf kommunaler Ebene;

- Indikatorenentwicklung: Entwicklung und Bereitstellung von Nachhaltigkeitsindikatoren;
- Modellanwendung: Anwendung von Indikatoren im Rahmen des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements am Beispiel von Modellkommunen;
- Networking: Unterstützung von Veranstaltungen für Nachhaltigkeitsakteure auf kommunaler Ebene.

In zwei weiteren Bausteinen, die im Laufe des Folgeprojektes durch die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global gefördert werden, werden die o. g. Ergebnisse des Monitor-Projektes – insbesondere im Rahmen des Projekts „Global Nachhaltige Kommune“ der SKEW – verbreitet, und es wird die Wirkung des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements analysiert (Skalierung / Evaluierung).

Die Ergebnisse der Befragungen und der Indikatorenentwicklung werden in jährlichen Monitor-Berichten veröffentlicht. Die Indikatorenwerte aller Städte und Gemeinden über 5.000 Einwohner sowie aller Landkreise werden darüber hinaus, wenn möglich, auf der Plattform [www.wegweiser-kommune.de](http://www.wegweiser-kommune.de) bereitgestellt. Die Ergebnisse der Modellanwendung beziehen sich auf ein Selbstbewertungs-Tool und Leitfäden für einzelne Instrumente des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements (Strategie, Prüfung, Haushalt und Bericht). Zur Umsetzung der Networking- und Skalierungsaktivitäten werden vor allem Veranstaltungen durchgeführt. Für die Wirkungsanalyse des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements wird ein Evaluierungs-Bericht in Form einer wissenschaftlichen Studie erstellt.

## Bausteine

Im folgenden Abschnitt werden die einzelnen Bausteine des Projektes „Monitor Nachhaltige Kommune“ kurz vorgestellt:

### – **Befragung:**

Im Pilot-Projekt wurde eine Befragung der Verwaltungschefs aller Städte und Gemeinden über 5.000 Einwohner sowie aller Landkreise durchgeführt. Diese Befragung wird 2018 und 2020 wiederholt. Außerdem werden 2017 Fraktionsvorsitzende und 2019 Geschäftsführer kommunaler Unternehmen befragt (ebenfalls in den o. g. Kommunen). Schließlich werden von 2017 bis 2020 jährliche, für Deutschland repräsentative Bürgerbefragungen durchgeführt.

### – **Indikatorenentwicklung:**

Im Pilot-Projekt wurden kommunale Nachhaltigkeitsindikatoren für 15 Fachthemen entwickelt, erhoben und analysiert. Von 2017 bis 2020 werden Indikatoren zur Abbildung der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen erarbeitet und fortgeschrieben. 2020 werden Indikatoren für ausgewählte Agenden oder Leitbilder der nachhaltigen Entwicklung entwickelt. Im Folge-Projekt wird zudem jedes Jahr ein neues Schwerpunktthema definiert, zu dem einzelne Kurzstudien erstellt werden.

– **Modellanwendung:**

Im Pilot-Projekt wurden die themenspezifischen Indikatoren bereits ausgewählten Praxistests unterzogen. Im Folge-Projekt werden vor allem die SDG-Indikatoren für Kommunen praktisch erprobt. Zur Erprobung werden Coaching-Maßnahmen angeboten und Steuerungsgruppen durchgeführt. Im Ergebnis werden ein Selbstbewertungs-Tool und Leitfäden für einzelne Instrumente des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements (Strategie, Prüfung, Haushalt und Bericht) entwickelt und weiterentwickelt.

– **Networking:**

Im Pilot-Projekt wurden die Ergebnisse des ersten Berichtes zum Monitor Nachhaltige Kommune auf dem Deutschen Nachhaltigkeitstag vorgestellt. Ab 2017 wird der jährliche Monitorbericht ebenfalls auf dem Deutschen Nachhaltigkeitstag präsentiert. Darüber hinaus werden weitere Networking-Aktivitäten auf nationaler Ebene unterstützt. Des Weiteren beteiligt sich das Projekt am European Sustainable Development Network (ESDN) sowie am TEAM Nachhaltigkeit NRW.

– **Skalierung:**

Die Ergebnisse der o. g. Bausteine werden insbesondere im Rahmen des Projektes „Global Nachhaltige Kommune“ der SKEW verbreitet. Konkret werden dabei vor allem Veranstaltungen auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene unterstützt. Zudem findet eine Verbreitung der Projektergebnisse im Rahmen weiterer, bundesweiter Vorhaben statt. Schließlich ist das Projekt an den Sitzungen des IMA Stadt sowie des ISO-Normungsausschusses zur nachhaltigen Entwicklung in Kommunen beteiligt.

– **Evaluierung:**

Die Wirkung des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements wird im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie analysiert. Nach einer umfassenden Literaturrecherche zum Einfluss des strategischen Managements auf die Performance der Verwaltung werden qualitative Erhebungen in Kommunen – insbesondere den Modellkommunen „Global Nachhaltige Kommune“ – durchgeführt. In Ergänzung zu der wissenschaftlichen Studie werden auch einzelne, projektbezogene Evaluationen realisiert.

Die Bausteine „Skalierung“ und „Evaluierung“ werden durch die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global gefördert und gemeinsam bzw. in Absprache mit der SKEW umgesetzt. Mit der SKEW ist darüber hinaus eine strategische Partnerschaft vereinbart worden, die auch auf die übrigen Bausteine bezogen ist und sich somit auf das gesamte Projekt „Monitor Nachhaltige Kommune“ erstreckt. Gegenstand der strategischen Partnerschaft ist die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung auf kommunaler Ebene unter besonderer Berücksichtigung der kommunalen Entwicklungspolitik und der Übernahme von globaler Verantwortung durch die Städte, Kreise und Gemeinden in Deutschland.

## Organisation

Für das Pilot-Projekt wurden – neben dem Projektbeirat mit Vertreterinnen und Vertretern der kommunalen Spitzenverbände sowie ausgewählter Kommunen – eine Wissenschaftliche Arbeitsgruppe sowie Fokusgruppen mit Statistikern und Nachhaltigkeitsmanager eingerichtet.

Für das Folgeprojekt werden die folgenden vier Gremien bzw. Formate gebildet:

– **Projektbeirat:**

Dem Projektbeirat gehören Vertreter der kommunalen Spitzenverbände, der Modellkommunen, der übrigen Mitglieder der Arbeitsgruppe „SDG-Indikatoren für Kommunen“ (siehe unten), weitere Nachhaltigkeitsexperten sowie die Auftragnehmer der Bertelsmann Stiftung an. Der Projektbeirat tagt zwei Mal pro Jahr. Seine Aufgabe ist es, die Durchführung aller sechs Projektbausteine zu überwachen und zu kommentieren.

– **Steuerungsgruppe:**

Die Steuerungsgruppe besteht aus den Projektkoordinatoren der Modellkommunen. Pro Jahr finden zwei Sitzungen der Steuerungsgruppe statt. Die Aufgabe der Steuerungsgruppe besteht darin, den interkommunalen Erfahrungsaustausch zur Anwendung von Indikatoren im Rahmen des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements sowie ggf. weitere Inhalte zu vertiefen.

– **Diskussionsveranstaltung:**

Zu den Diskussionsveranstaltungen werden Vertreter der Kommunen eingeladen, die die Musterresolution des Deutschen Städtetages zur Agenda 2030 unterzeichnet haben, und die Modellkommunen „Global Nachhaltige Kommune“ bzw. „Monitor Nachhaltige Kommune“. Die Veranstaltungen finden nach Bedarf statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer geben Feedback zu den Zwischenergebnissen der Arbeitsgruppe.

– **Arbeitsgruppe:**

Die Arbeitsgruppe „SDG-Indikatoren für Kommunen“ setzt sich aus Vertretern der kommunalen Spitzenverbände, des Difu, des BBSR, der SKEW sowie der Bertelsmann Stiftung zusammen. Die Arbeitsgruppe trifft sich nach Bedarf. Die Aufgaben der Arbeitsgruppe bestehen darin, geeignete SDG-Indikatoren zu erarbeiten und fortzuschreiben.

Zur Umsetzung des Monitors Nachhaltige Kommune arbeitet die Bertelsmann Stiftung mit dem Difu (Befragungen, Indikatorenentwicklung), ICLEI – Local Governments for Sustainability (Modellanwendung), der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e. V. (Networking) sowie weiteren Partnern zusammen.

## Kontaktdaten

Oliver Haubner  
Bertelsmann Stiftung  
Carl-Bertelsmann-Str. 256  
33311 Gütersloh

Telefon: 05241/81-81119  
E-Mail: [oliver.haubner@bertelsmann-stiftung.de](mailto:oliver.haubner@bertelsmann-stiftung.de)

Henrik Riedel  
Bertelsmann Stiftung  
Carl-Bertelsmann-Str. 256  
33311 Gütersloh

Telefon: 05241/81-81266  
E-Mail: [henrik.riedel@bertelsmann-stiftung.de](mailto:henrik.riedel@bertelsmann-stiftung.de)

Petra Vollmer  
Bertelsmann Stiftung  
Carl-Bertelsmann-Str. 256  
33311 Gütersloh

Telefon: 05241/81-81469  
E-Mail: [petra.vollmer@bertelsmann-stiftung.de](mailto:petra.vollmer@bertelsmann-stiftung.de)

Stand: 23. April 2018